

Sternsinger schwärmen aus

Aussendungsgottesdienst am Neujahrsabend in der Rastatter Stadtkirche

Von unserem Redaktionsmitglied
Michael Janke

Rastatt. Mit einem großen Festgottesdienst hat die katholische Kirchengemeinde am Neujahrsabend die Sternsinger ausgesandt. Pfarrer Ralf Dickerhof erklärte, die Sternsinger seien ein Segen für die Menschen in dieser Stadt, wenn diese besucht würden – aber auch für die Kinder in fernen Ländern, die mit dem eingesammelten Geld Hoffnung geschenkt bekämen. Die Rastatter Sternsinger sammeln für Straßenkinder in Ruanda und Brasilien.

Von Mittwoch an werden die Kinder in Gruppen als die drei Weisen aus dem Morgenland von Haus zu Haus ziehen, um den Segensspruch „Christus mansionem benedicat“ (Gott segne dieses Haus) an die Türrahmen zu schreiben oder zu kleben. Dafür wurde im zentralen Aussendungsgottesdienst eigens die Kreide gesegnet. „Ich wünsche euch viele Türen, die euch geöffnet werden“, rief

Rastatter Sternsinger sind beim Landesempfang

Dickerhof den mehr als 60 Sternsingern zu. Als Gesegnete wurden sie schließlich in die Stadt hinausgeschickt.

In seiner Predigt wies Ralf Dickerhof darauf hin, dass die Weihnachtsgeschichte von Menschen geprägt sei, „die viel gewagt haben“. Der Glaube an Jesus Christus setze die Menschen in Bewegung – das Licht von Bethlehem solle nicht versteckt werden. Genau dafür träten die Sternsinger ein, „sie bringen das Licht in die Häuser der Menschen“, so Dickerhof.

Konkret unterstützt wird mit der Sammlung das Straßenkinder-Projekt von Pater Bernhard Dettling in Brasilien sowie das Straßenkinder-Projekt in Ruanda, zu dem Karel Dekempe die Kontaktperson ist. Organisiert wird die Sternsinger-Aktion in Rastatt von Pastoralreferent Marco Greipel. Ein Teil der Rastatter Sternsinger ist in diesem Jahr sogar zum Empfang der baden-württembergischen Sternsinger im Neuen Schloss in Stuttgart am 7. Januar bei Ministerpräsident Winfried Kretschmann eingeladen.

Auch in den anderen Gemeinden des Landkreises Rastatt werden in diesen Tagen Sternsinger an den Türen klingeln, in einigen Gebieten startete die Aktion sogar direkt nach Weihnachten. Bei den meisten Neujahrsempfängern der



EINZUG ZUM NEUJAHRSBOTEN: Mehr als 60 Sternsinger wurden am Abend des 1. Januar für ihren Dienst gesegnet.
Foto: Collet

Region werden die örtlichen Sternsinger außerdem auftreten.

Bundesweit stehen bei der aktuellen Aktion Kinder mit Behinderung im Mittelpunkt. Die Aktion bringe den Sternsingern näher, was es bedeutet, als Kind mit Behinderung in einem armen Land aufzuwachsen. Gleichzeitig mache sie den Mädchen und Jungen in Deutschland deutlich, wie notwendig und hilfreich ihr Einsatz für besonders verletzte Kinder ist, heißt es in einer Informa-

tion der katholischen Kirche. Auch hierzulande wollten die Träger der Aktion, das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dazu beitragen, den Blick auf Kinder mit Behinderung zu verändern.

Der Abschlussgottesdienst der Rastatter Sternsinger ist am Sonntag, 6. Januar, um 11 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche im Münchfeld. Im Anschluss gibt es ein Dankeschön-Essen für die Sternsinger.